

Landeshauptstadt



Beschluss-
drucksache

b

In den Jugendhilfeausschuss
In den Ausschuss für Integration, Europa und
Internationale Kooperation (Internationaler Ausschuss)
In den Ausschuss für Haushalt Finanzen und
Rechnungsprüfung
In den Verwaltungsausschuss
An den Sozialausschuss (zur Kenntnis)
An den Stadtbezirksrat Vahrenwald-List (zur Kenntnis)
An den Stadtbezirksrat Bothfeld-Vahrenheide (zur
Kenntnis)
An den Stadtbezirksrat Buchholz-Kleefeld (zur
Kenntnis)
An den Stadtbezirksrat Misburg-Anderten (zur
Kenntnis)
An den Stadtbezirksrat
Kirchrode-Bemerode-Wülferode (zur Kenntnis)
An den Stadtbezirksrat Ahlem-Badenstedt-Davenstedt
(zur Kenntnis)
An den Stadtbezirksrat Herrenhausen Stöcken (zur
Kenntnis)

Nr. 2031/2017

Anzahl der Anlagen 1

Zu TOP

BITTE AUFBEWAHREN - wird nicht noch einmal versandt

GUGS - Griffbereit unterwegs - ein Projekt für geflüchtete Familien und Kinder von 0-6 Jahren

Antrag zu beschließen,

1. dass in insgesamt 6 Flüchtlingsunterkünften an den Standorten Am Nordhang 9a-d Ahlem; Am Sahlkamp 30 A-C Vahrenheide; Hebbelstraße 57/Alt-Vinnhorst 82, List; Lauckerthof 3, Stöcken; Feodor-Lynen-Straße 3 a, Roderbruch; das niedrigschwellige Projekt „GUGS“ für ein weiteres Jahr fortgeführt wird.

2. dass in insgesamt 3 Flüchtlingsunterkünften an den Standorten Herrmann-Ehlers-Allee 100, Badenstedt; Zweibrückener Straße 72, Kirchrode; und in Misburg-Nord, Kampstraße 11, das niedrighschwellige Projekt GUGS neu angeboten wird.

3. die Kosten des Projekts im Förderzeitraum 01.08. 2017 bis 31.07. 2018 in Höhe von 94.768,- Euro zu bewilligen. Die Kosten beinhalten Personalkosten für die Koordinatoren sowie Qualifizierungs- und Honorarkosten für die Elternbegleiter/innen und Sachkosten. Die Koordinatorin ist Beschäftigte der LH Hannover.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Das Programm richtet sich im Wesentlichen an die Eltern (hier vorrangig die Mütter) und ihre Kinder. Die Mütter tragen den Hauptanteil der Erziehungsverantwortung für die Kinder und sind in der Begleitung der Kinder deutlich präsenter. Bei den Kindern profitieren Jungen und Mädchen gleichermaßen von dem Angebot.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

Teilfinanzhaushalt 51 - Investitionstätigkeit

Investitionsmaßnahme 0	Bezeichnung		
Einzahlungen		Auszahlungen	
		Saldo Investitionstätigkeit	0,00

Teilergebnishaushalt 51

Angaben pro Jahr

Produkt 36501 Kindertagesbetreuung

Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	
	Personalaufwendungen	34.000,00
	Transferaufwendungen	60.768,00
	Saldo ordentliches Ergebnis	-94.768,00

Die erforderlichen Mittel stehen in den Haushalten 2017 und 2018 zur Verfügung.

Begründung des Antrages

GUGS ist ein Projekt für geflüchtete Familien und deren Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren im Rahmen des Handlungs- und Maßnahmenkatalogs entsprechend der Informations-Drucksache 2094/2015.

In der Informations-Drucksache 2325/2016 wurde den Ratsgremien der Landeshauptstadt Hannover bereits ein erster Erfahrungsbericht vorgelegt. Nach einem weiteren Jahr Erfahrungen soll dieser nun ergänzt und die Fortsetzung von GUGS um ein weiteres Jahr beschlossen werden.

Das Projekt ist an die erfolgreiche Arbeit und den Erfahrungen aus den Programmen „Rucksack“ und „Griffbereit“ angelehnt. Es ist ein niedrighschwelliges und zugehendes Projekt für Flüchtlingsfamilien. Es wird in der Regel in den Unterkünften oder in nahegelegenen Freizeiteinrichtungen durchgeführt.

Die Gruppen an allen Standorten werden ausgesprochen gut angenommen. Es gibt zum Teil Standorte, die mittlerweile an ihre räumlichen und inhaltlichen Grenzen stoßen, weil die Anzahl der Teilnehmerinnen zu groß ist. Nach fast einem Jahr der Durchführung besteht nachweislich weiterhin ein großer Bedarf an diesem Angebot.

Mit dem Projekt werden derzeit im Gesamtdurchschnitt ca. 60 Mütter und ca. 60 Kinder überwiegend im Alter von 0-3 Jahren betreut. Die Kinder zwischen 3-6 Jahren sind bereits häufig in Kindertageseinrichtungen und nur zum Teil in den GUGS-Gruppen anwesend.

Das besondere Merkmal dieses Projektes ist, dass es im bundesweiten Vergleich kaum Angebote in der Flüchtlingshilfe gibt, die sich zeitgleich an Mütter und deren Kinder richten. Es gibt häufig Angebote, die sich ausschließlich an Frauen oder an Kinder richten. Die erfolgreiche Tätigkeit ist dem Sachbericht in der Anlage zu entnehmen.

Hannover / 16.08.2017